

MARKT LANGQUAID

Rathaus-Info – Weihnachten 2024



Liebe Langquaiderinnen, liebe Langquaidler,

Weihnachten ist schon eine ganz besondere Zeit mit ihren Symbolen von Licht und Dunkelheit, vom Unterwegssein unter dem Geleit eines Sternes, mit der Botschaft von der Geburt eines Kindes im Stall. Und diese Botschaft hat etwas Unglaubliches, denn sie stützt sich nicht auf Ungewissheit und Angst, sondern auf Vertrauen, Hoffnung und Liebe. Vom Stall in Bethlehem da ist ein Licht in die Welt getragen worden, ein Licht, das stärker ist als alle Finsternis, – ein Hoffnungslicht, das auch in unsere Zeit leuchtet. Gerade deshalb lädt uns die Weihnachtsbotschaft immer wieder ein, zu erkennen, was uns wirklich Licht und Wärme schenkt und daraus die Kraft zu schöpfen, die uns Mut und Zuversicht gibt.

Wenn wir in diesen Tagen auch auf das zu Ende gehende Jahr zurückzuschauen, dann gab es wieder Glück und Freude, Leid und Tränen, Träume und Enttäuschungen. Wie in jedem Jahr gab es kleine und große Momente, die zu wertvollen Erinnerungen wurden, einzigartig und nicht wiederholbar. Nehmen Sie sich Zeit, erinnern Sie sich gerade an diese Momente und legen Sie mit ihnen Ihr ganz persönliches Fundament für das neue Jahr.

Unzählige solcher Momente mit viel Elan und Ideenreichtum, mit großartigen Leistungen und viel Zusammenhalt gab es im zu Ende gehenden Jahr auch wieder in Langquaid. Hinter all diesen Erfolgen, über die wir uns wieder freuen können, stehen immer Menschen, Menschen die sich engagiert und in den Dienst für andere gestellt haben. Sie alle haben wieder viele Stunden und viel Herzblut aufgebracht. All diesen sichtbaren und unsichtbaren Helfern, die sich immer wieder und unermüdlich für die Menschen in unserem Markt und all seinen Ortsteilen einsetzen danke ich von ganzem Herzen. Danke für dieses Engagement, Danke für die Unterstützung und das Vertrauen, das auch ich immer wieder spüren darf und Danke für die vielen persönlichen Begegnungen, die mir sehr wichtig und sehr wertvoll sind.

Wenn wir auf das Jahr 2024 zurückblicken, schauen wir natürlich auch auf das kommende Jahr. Wir alle wissen nicht, was es genau bringen wird – eines wissen wir aber sicher, wir werden auch im neuen Jahr zusammenstehen und die bevorstehenden Herausforderungen und Chancen gemeinsam meistern, wir werden gemeinsam erfolgreich Zukunft gestalten. Darauf freue ich mich und ich freue mich auch auf Ihr Engagement, Ihre Ideen, auf viele Begegnungen und das gelebte Miteinander, denn das Leben bei uns in Langquaid ist echt lebenswert und wird es bleiben, wenn wir weiter so zusammenhalten. Lassen Sie uns daher mit Hoffnung, Zuversicht und Optimismus in die Zukunft blicken, das tut uns gut - das tut unserem Langquaid gut!

Ich wünsche Ihnen allen von ganzem Herzen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Möge das bevorstehende Jahr 2025 uns allen Gottes Segen, Frieden, Glück, Zufriedenheit und Gesundheit bringen.

Ihr Herbert Blascheck
Erster Bürgermeister

■ Städtebausanierung

Treffpunkt und Blickpunkt – Der neue Platz am Wittelsbacher Markt



Mit der abschließenden Bepflanzung des Platzes am „Wittelsbacher Markt“ wurde nicht nur ein weiterer, öffentlicher Platz im Langquaid Marktzentrum angelegt, sondern mit dieser Platz- und Durchgangsgestaltung wurde auch ein weiterer für Langquaid so charakteristischer Innenhof zugänglich und durchgängig gemacht und auch mit ansprechender Aufenthaltsqualität gestaltet. Damit haben wir ein weiteres städtebauliches Ziel, das in unserem Integrierten Handlungskonzept definiert ist und das die Schaffung von weiteren öffentlichen Plätzen mit Aufenthaltsqualität sowie die Schaffung weiterer Fuß- und Radwegeverbindungen zwischen dem Marktplatz und den umliegenden Straßen bzw. dem Labertal vorsieht, konsequent umgesetzt. Die Umsetzung dieses städtebaulichen Ziels ist uns gerade auch im Hinblick darauf, dass der Marktplatz ein lebendiges, beliebtes und auch stark frequentiertes Einkaufs-, Dienstleistungs- und Wohnzentrum ist und die Vielfalt im Zentrum immer mehr zunimmt, sehr wichtig.

Die sehr ansprechende Gestaltung beinhaltet ein Wegekreuz, das vom Marktplatz durch die beiden Baukörper des neuen Hotels hindurch über den Innenhof des Wohnquartiers zur Bahnhofstraße, in den Rathausinnenhof und in Richtung Labertal führt. Über der Tiefgarage wurden begrünte Freiflächen, Beete, Blühbereiche und Bäume angelegt, so dass der Platz ein besonderes Flair am Marktplatz bildet, das zum Aufenthalt, für eine Ruhepause oder ein Treffen mit Nachbarn, einlädt. Eine ansprechende Stadtmöblierung unter anderem mit Sitzgelegenheiten und Fahrradparkern runden die Aufenthaltsqualität des neuen öffentlichen Platzes, der mit Standleuchten auch entsprechend beleuchtet wird, ab. Die Wege wurden mit einem barrierefreien Großsteinplattenbelag ausgeführt.

Gesamtkosten	€ 322.383
Zuschuss Soziale Stadt	€ 204.000
Eigenanteil Markt	€ 118.383

Leben findet Innen statt – Private Investitionen stärken unser Zentrum



Zur Philosophie unseres „Langquaiders Wegs“ gehört es auch, dass nicht nur öffentliche, sondern vor allen Dingen auch private Investitionen unser lebendiges Zentrum stärken. Das unterstreichen nicht nur weitere Neueröffnungen im Einzelhandel und in der Gastronomie, sondern auch große Neubau- und Sanierungsmaßnahmen.

So wurde in diesem Jahr die größte Baustelle am Marktplatz, das neue Hotel „Wittelsbacher Markt“ mit 60 Betten fertiggestellt und in Betrieb genommen. Auch mit dieser privaten Investition wird das Langquaid Zentrum mit seiner vorhandenen bewährten Funktionsvielfalt mit umfangreichen Einkaufsmöglichkeiten, breitgefächerten Gastronomie-Angeboten, medizinischer Versorgung, öffentlichen Einrichtungen und modernem Wohnen noch weiter aufgewertet. Das spricht nicht nur für die Attraktivität dieser besonderen Lage, sondern auch dafür, dass der Langquaid Marktplatz ganz nach der Philosophie des Marktes, ein lebendiges Zentrums mit Vielfalt ist.

Seit dem Jahr 2004 wurden bereits rund 48 Millionen Euro in unser Zentrum investiert. Davon 38 Millionen von privaten Investoren, 5 Millionen vom Markt und weitere 5 Millionen in Form von Zuschüssen von Bund und Freistaat.

■ Infrastruktur

Ein würdevoller Bestattungsort – Der neue Garten der Erinnerung im Waldfriedhof

Da sich die Bestattungskultur ändert und so immer öfter Urnen- anstelle von Sargbeisetzungen erfolgen, haben wir dafür im Waldfriedhof im Jahr 2020 eine weitere Bestattungsmöglichkeit in Form eines „Gartens der Erinnerung“ geschaffen, der sich harmonisch in die An-

lage des Waldfriedhofs einfügt. In diesem „Garten der Erinnerung“ stehen rund 100 Urnengrabstellen zur Verfügung, von denen aktuell noch 1 Baumgrab, 2 Steinstehlengräber, 6 anonyme Gräber und 20 Steinkissen-gräber frei sind.

Um dem zunehmenden Wunsch nach dieser Bestattungsform weiter erfüllen zu können, haben wir einen weiteren „Garten der Erinnerung“ im Waldfriedhof angelegt und zwar in dem für die Friedhofserweiterung vorgesehenen Bereich entlang der Adalbert-Stifter-Straße, als Fortsetzung des dortigen Urnenwandplatzes. Dieser Urnenwandplatz, der dort im Jahr 2017 angelegt wurde ist in diesem Jahr um zwei weitere Urnenwände erweitert worden. Integriert in diese Kombination aus Urnenwänden und „Garten der Erinnerung“ soll dort auch ein Gedenkort für Sternenkinder werden, so dass sich in diesem Erweiterungsbereich anstelle der ursprünglich angedachten sehr dichten Grabreihen eine harmonische Einheit ergibt, die den besonderen Charakter unseres Waldfriedhofs fortsetzt.



Bepflanzt wurde dieses Grabfeld, wie auch schon im bisherigen „Garten der Erinnerung“ mit immergrünen Pflanzen und bunten Stauden, eben als ein Garten. Auf den einzelnen Gräbern werden sowohl im Grabfeld als auch an den Bäumen wieder Platten bzw. Stehlen mit den Namen der Verstorbenen angebracht. Auch in diesem weiteren „Garten der Erinnerung“ sind in einem Bereich ebenfalls anonyme Urnenbestattungen möglich. Aufgrund der besonderen Gestaltung der Anlage erfolgen im „Garten der Erinnerung“ die Pflegearbeiten im Rahmen der Friedhofspflege.

Diese Kosten sind, wie auch bereits jetzt schon im „Garten der Erinnerung“, in die Grabgebühren, die für 15 Jahre im Voraus bezahlt werden müssen, einkalkuliert, so dass die Angehörigen mit dem Grabplatz im „Garten der Erinnerung“ auch die Pflege kaufen.

Gesamtkosten € 80.800
Davon Urnenwände € 30.800

■ Gewerbe

Platz für Innovation - Neue Betriebe entstehen in den Gewerbegebieten



Im Gewerbegebiet „Grubberg“ hat die Firma Maun-System ihren neuen Betriebs- und Produktionsstandort bezogen. Die Bauarbeiten für den Neubau der Firma Mega-Line Racing Elektronik sowie der Ferhat Lüftungstechnik im Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“ laufen auf vollen Touren.

Gewerbeflächen:

Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“

Gewerbeflächen frei Parzellierbar	25.725 m ²
Verkaufte Flächen	25.725 m ²
Freie Fläche	0 m ²

Arbeitsplätze nehmen weiter zu

Besonders erfreulich ist es, dass die Zahl der Sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Langquaid seit dem Jahr 2002 um 107% gestiegen ist.

Im gleichen Zeitraum sind die Gewerbesteuerereinnahmen um 407% von € 650.000 auf € 3.300.000 gestiegen.

■ Wohnen

Urbanes Wohnen – Das neue Wohngebiet „Preymesser-Park“

Mit dem „Preymesser-Park“ entsteht ein Wohnprojekt ganz im Sinne unserer Philosophie „Innen statt Außen“, das darüber hinaus neben der sinnvollen baulichen Verdichtung gleichzeitig auch die Entwicklung von urba-

nen Grünbereichen im Blick hat und diese beiden städtebaulichen Ziele gekonnt miteinander verbindet.



Auf einer Fläche von insgesamt 17.214 m² wird Wohnen entstehen, das sich um eine großzügige, zentrale Parkanlage gruppiert, die rund 4.000 m² betragen wird. Gebaut werden insgesamt 14 Einfamilienhäuser, die entlang der Münstererstraße sowie der Ludwig-Thoma-Straße angeordnet sind und ein Mehrfamilienhaus das der Leierndorferstraße zugeordnet ist. Das auf dem Grundstück befindliche ehem. „Dallmayer-Haus“ bleibt erhalten, das ebenfalls auf dem Grundstück befindliche ehem. „Preymesser-Haus“ wird durch einen Neubau ersetzt. Der gesamte „Preymesser-Park“ wird im Eigentum der Familie Preymesser bleiben. Es ist nicht vorgesehen, dort Häuser zu verkaufen, sondern lediglich zu vermieten.

Bisher lag das Grundstück im Geltungsbereich von zwei rechtskräftigen Bebauungsplänen. An der Münstererstraße im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Pfaffenlehen“ aus dem Jahr 1966, der für das Preymesser-Grundstück 7 Einfamilienhäuser vorgesehen hatte und an der Ludwig-Thoma-Straße im Geltungsbereich des Bebauungsplans „An der Hellringstraße“ aus dem Jahr 1990, der für das Preymesser-Grundstück 4 Einfamilienhäuser vorgesehen hatte.

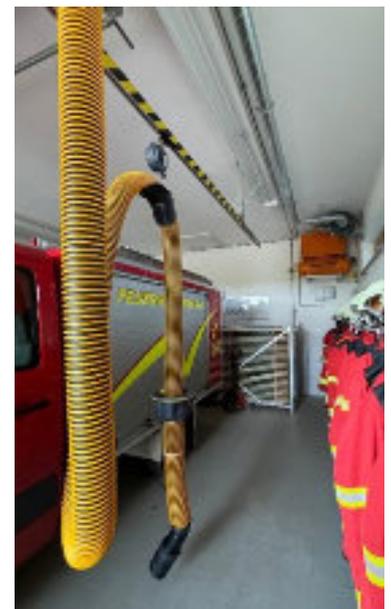
Auch die künftige Bebauung orientiert sich im Wesentlichen an den Festsetzungen dieser beiden Bebauungspläne, die für das neue geplante Wohnprojekt in diesem Bereich zu einem neuen Bebauungsplan „Preymesser-Park“ zusammengefasst wurden. Die Anzahl

der bisher bereits zulässigen Wohnhäuser bleibt im bisherigen Geltungsbereich „An der Hellringstraße“ unverändert, im bisherigen Geltungsbereich „Pfaffenlehen“ sind anstatt 7 nun 6 Wohnhäuser vorgesehen. Auf dem bisher unbeplanten „Preymesser-Areal“ sollen 4 Einfamilienhäuser und ein Mehrfamilienhaus in den Geltungsbereich des neuen Bebauungsplans aufgenommen wurden. Dieses Wohnen am „Preymesser-Park“ schafft weiteren zentrumsnahen Wohnraum für alle Generationen in einer ganz besonderen Wohnatmosphäre und ist gleichzeitig auch ein weiteres Beispiel für gelungene „Nachverdichtung“ im Wohnbaubereich.

■ Sicherheit

Schutz für Einsatzkräfte - Einbau von Abgasabsauganlagen in den Feuerwehrhäusern Adlhausen, Paring und Schneidhart

Die im Jahr 2019 vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales neu gefasste Technische Regel für Gefahrstoffe – Abgase von Dieselmotoren – (TRGS 554) sieht vor, dass in Abstellbereichen von dieselbetriebenen Fahrzeugen keine Aufbewahrungs- und Umkleemöglichkeit für die Arbeitskleidung mehr eingerichtet sein darf. Von dieser Regelung sind auch die Stellplätze für Feuerwehrfahrzeuge in bestehenden Feuerwehrhäusern betroffen. Da dies Auswirkungen auf ganz Bayern hat, wurde vom Bayerischen Innenministerium in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Umweltministerium und dem Landesfeuerwehrverband dafür eine Lösung erarbeitet, die vorsieht, in den jeweiligen Feuerwehrhäusern Abgasabsauganlagen nachzurüsten. Im Bereich des Marktes Langquaid sind hier die Feuerwehrhäuser in Adlhausen, Paring und Schneidhart betroffen. Diese Feuerwehrhäuser wurden nun jeweils mit einer solchen Abgasabsauganlage ausgestattet, um zu verhindern, dass die Einsatzkräfte beim Starten der Feuerwehrfahrzeuge gesundheitsschädliche Abgase einatmen.



Gesamtkosten im Jahr 2024 € 24.000

Modern und sicher - Neue Einsatzanzüge für die Ortsfeuerwehren



Zug um Zug werden wir die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren mit neuer, moderner Schutzkleidung ausrüsten. Die alten Jacken und Hosen sind nach vielen Jahren im Gebrauch nicht mehr auf dem aktuellsten Stand der Technologie und wurden durch die Einsätze oftmals auch in Mitleidenschaft gezogen. Grundlegendes Ziel ist es, die in die Jahre gekommene Schutzkleidung durch eine Schutzkleidung zu ersetzen, die dem neuesten technischen Stand entspricht und so die Feuerwehrkräfte im Einsatzfall bestmöglich schützt.

Eine Arbeitsgruppe der Feuerwehrkommandanten hat sich dazu intensiv mit Überjacken und Überhosen beschäftigt, die diese modernen Anforderungen erfüllen. Die Wahl fiel dabei auf den Schutzanzug FR2 FireFalcon M HuPF, der insbesondere für die Brandbekämpfung, auch in Wäldern und Freiflächen, sowie für verschiedene Rettungseinsätze konzipiert ist. Der Anzug ist mit einer Membrane und einem dünnen Futter ausgestattet, um einen besseren Komfort bei starkem Regen und schlechter Witterung zu gewährleisten. Die Membrane schützt die Feuerwehrleute auch vor gefährlichen Flüssigkeiten und Viren.

Der Anzug FR2 FireFalcon – „Modell Langquaid“ wurde nach den Wünschen der Langquaiders Ortsfeuerwehren angepasst - er ist komplett rot mit segmentierten Reflexstreifen und einem zusätzlichen Streifen am Hosenbein. Mit dieser Farbwahl soll die bestmögliche Sichtbarkeit gewährleistet werden; gleichzeitig entspricht sie auch der Farbe der Einsatzanzüge der Stützpunktfeuerwehr Langquaid, so dass künftig alle Feuerwehren des Marktes in einer einheitlichen Farbzusammenstellung gekleidet sein werden.

Aufgrund der hohen Investitionskosten erfolgt die Umrüstung in mehreren Abschnitten, während im letzten Jahr bereits die Feuerwehren Paring und Schneidhart neu ausgestattet wurden, folgten heuer die Feuerwehren Niederleierndorf und Oberleierndorf. Nächstes und übernächstes Jahr werden dann die Feuerwehren Adlhausen und Leitenhausen die neuen Schutzanzüge erhalten.

Auch wenn Technik und moderne Ausstattung für unsere Feuerwehren wichtig sind, müssen wir uns dennoch immer wieder bewusst sein, dass das Wichtigste die Frauen und Männer sind, die sich Tag und Nacht ehrenamtlich für die Sicherheit der Bürger einsetzen. Deshalb ist es uns wichtig, dass auch die persönliche Schutzausrüstung von höchster Qualität ist. Danke allen Feuerwehrleuten für ihr unermüdliches Engagement und auch den Feuerwehrvereinen, die die neuen Schutzanzüge aus Vereinsmitteln auch teilweise vorfinanziert haben.

Gesamtkosten im Jahr 2024 € 24.000

Rund um die Uhr verfügbar – Rettungsstandort wird 24-Stunden Rettungswache



In der Nacht zum 1. Juli endete der Dienst in der Langquaiders Rettungswache nicht wie bisher üblich um Mitternacht, sondern in dieser Nacht wurde die Spätschicht erstmals durch eine Folgeschicht abgelöst, denn die Langquaiders Rettungswache ist jetzt rund um die Uhr besetzt. Und bereits wenige Minuten nach Mitternacht wurde der Rettungswagen auch gleich zu seinem ersten Notfalleinsatz im neuen Schichtmodell alarmiert. Mit der nun rund um die Uhr einsatzbereiten Rettungswache ist die Notfallversorgung in Langquaid optimal aufgestellt. Der 24-Stunden-Dienst der hauptamtlichen Mitarbeiter der Rettungswache wird darüber hinaus durch die ehrenamtliche Unterstützungsgruppe Rettungsdienst des Langquaiders BRK ergänzt. Die Bürger in der gesamten Region können sich nun 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr auf die bestmögliche rettungsdienstliche Versorgung verlassen.

Seit 2010 ist Langquaid Rettungswagenstandort. Zunächst im Probetrieb, dann im Dauerbetrieb, jedoch mit Dienstende Mitternacht und nun aufgrund des hohen Einsatzaufkommens als 24-Stunden-Rettungswache. Um den Anforderungen des Vollzeit-Betriebes gerecht zu werden, wurden auch die Räumlichkeiten der Rettungswache angepasst.

■ Dorfgestaltung

Sanierung und Neubau – Kanalbaumaßnahme in Leitenhausen



Nachdem im Zuge einer Kanalbefahrung festgestellt wurde, dass sich die Kanäle in Leitenhausen in einem sehr schlechten Zustand befinden, wurde der Kanal dort saniert und zum Teil sogar neu gebaut. Die Ursache für die Schäden im Kanalsystem waren Korrosionen die aufgrund der Bildung von Schwefelwasserstoff entstanden sind und durch die die Standsicherheit der Hauptkanäle deutlich eingeschränkt war, da die Rohrwandung teils stark reduziert waren. Um wieder einen ordnungsgemäßen Zustand herzustellen, der sowohl die Standsicherheit, die Dichtheit als auch die Betriebsicherheit gewährleistet wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet, für das rund 1,3 Kilometer Hauptkanal und rund 400 Meter Anschlussleitungen durch eine TV-Befahrung untersucht wurden. Dabei hat sich ergeben, dass insgesamt 852 m Hauptkanal sanierungsbedürftig und die restlichen Haltungen schadensfrei sind.

Die Sanierung erfolgte in einer Kombination aus geschlossener Bauweise durch „Linereinbau“ auf einer Länge von 676 m und in offener Bauweise auf einer Länge von 176 m. Bei der geschlossenen Bauweise wurden die schadhaften Haltungen mittels vor Ort härtendem Schlauchlining saniert. Dazu wurde ein mit Reaktionsharz getränkter, flexibler Schlauch in das Altrrohr eingebracht, nach dessen Aushärtung ein neues Rohr entstanden ist. Allerdings ist diese Sanierungsvariante bei größeren Schäden nicht mehr möglich. Diese konnte nur durch offene Bauweise wiederhergestellt werden, da in diesen Teilbereichen durch den starken Angriff von Schwefelwasserstoff nahezu kein ursprüngliches Rohr mehr vorhanden war. In diesen Bereichen auf einer Länge von 176 m wurde der Kanal komplett neu gebaut.

Gesamtkosten:.....€ 550.000

■ Bildung

Ausbildung garantiert – Die Ausbildungsmesse der Franziska-Obermayr-Mittelschule



Ein voller Erfolg war auch in diesem Jahr die im Rahmen des Ausbildungspakts angebotene Ausbildungsmesse der Franziska-Obermayr-Mittelschule in der Schulsporthalle. 20 von 40 im Ausbildungspakt eingebundene örtliche Firmen der unterschiedlichsten Branchen stellten die interessanten Ausbildungsberufe in ihren Betrieben vor. Die Schüler der 7. bis 9. Klassen hatten so die Möglichkeit Berufe und Betriebe aus vielfältigen Berufsfeldern kennen zu lernen.

Unsere Franziska-Obermayr-Mittelschule ist die Schule mit „Ausbildungsgarantie“ und garantiert jedem Abschlusschüler die Vermittlung eines Ausbildungsplatzes in Langquaid. Dazu haben über 40 ortsansässige Betriebe, der Markt Langquaid und die Franziska-Obermayr-Mittelschule einen ganz besonderen Ausbildungspakt geschlossen. Ziel des Ausbildungspakts ist es, jungen Menschen frühzeitig eine Perspektive zu verschaffen und Schülern, die gute Leistungen zeigen, eine Ausbildung zu garantieren.

Innovativer Lernort – Die Franziska-Obermayr-Grundschule wird Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologie

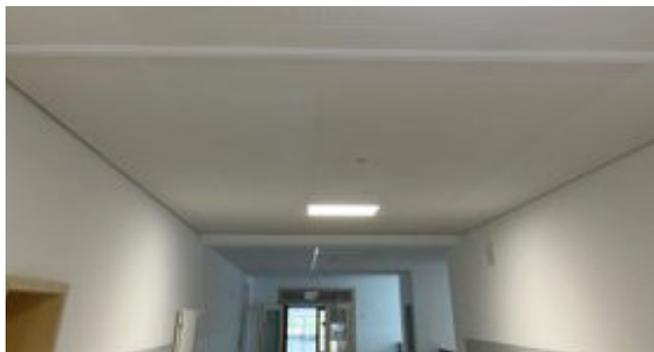


Als eine von 47 bayerischen Schulen aller Schularten, die Informatik und Zukunftstechnologien im Pflichtunterricht oder im Wahlbereich in besonderer Weise för-

dern, wurde zum Schuljahr 2024/2025 auch unsere Franziska-Obermayr-Grundschule mit dem Prädikat „Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologien“ ausgezeichnet um sie auch in ihrer Profilbildung zu stärken. Die ausgezeichneten Schulen dienen als Vorbilder und Multiplikatoren in ihren jeweiligen Regionen und Schularten. Die Profilschulen, die auch von einem Fachbeirat aus Wissenschaft und angewandter Forschung in ihrer Weiterentwicklung unterstützt werden, vernetzen sich nicht nur untereinander, sondern auch mit außerschulischen Partnern. Die Franziska-Obermayr-Schule kann dabei bereits auf ein umfangreiches Netzwerk vorhandener Kooperationen mit lokalen und überregionalen Institutionen wie der OTH, der Universität Regensburg, dem Förderverein der Langquaid Schulen und der Experimentierwerkstatt aber auch auf eine Vielzahl von Betrieben bauen.

Die Auszeichnung unterstreicht in besonderer Weise, dass unsere Franziska-Obermayr-Schule mit ihrem Lernkonzept, das Schülern Kompetenzen und Fähigkeiten ergänzt durch digitale Bildung vermittelt, auch hier hervorragend aufgestellt ist.

Brandschutzmaßnahmen an der Franziska-Obermayr-Mittelschule



In der Franziska-Obermayr-Mittelschule wurde der Brandschutz weiter optimiert. Dazu wurden u.a. Türen und Decken erneuert.

Gesamtkosten:..... € 85.000

Familienfreundlichkeit

Ein vielfältiges Kinderbetreuungsangebot ist ein Markenzeichen Langquaid

Kinderbetreuung ist für uns nicht nur eine Aufgabe, der wir uns stellen müssen, sondern Kinderbetreuung auf höchstem Qualitätsniveau ist eines unserer Markenzeichen, denn Familien und Kinder haben bei uns in Lang-

quaid einen sehr hohen Stellenwert. Wir freuen uns über hohe Geburtenzahlen und viele junge Familien die Langquaid als ihren Wohnort wählen. Auch deshalb stellen wir derzeit in unseren Kindertagesstätten rund 400 moderne Betreuungsplätze zur Verfügung. Wir bieten unseren Familien in Langquaid alle

Betreuungsmöglichkeiten an, die es derzeit gibt, von den Kinderkrippen, über die Kindergärten, gebunden und offene Ganztagschule bis hin zum Kinderhort.

Nicht nur die räumlichen Voraussetzungen, sondern in aller erster Linie die hervorragende Arbeit und das Engagement der Kita-Teams sind es, denen wir unsere Spitzenposition in der Kinderbetreuung verdanken. Deshalb gilt allen Mitarbeiterinnen der Langquaid Kindertagesstätten, die mit ihrem Engagement der Garant für eine passende Philosophie und für den großen Erfolg sind, ein herzliches Danke schön.



Senioren

Beratung und Unterstützung - Neue Räume für die Caritas Sozialstation



Die Caritas Sozialstation, die im Jahr 2006 in Langquaid eingerichtet wurde, um die pflegebedürftigen Menschen in der Region noch besser versorgen zu können, hat in der Rottenburger Straße 4 neue Räumlichkeiten bezogen, nachdem das bisherige Büro im Haus der Begegnung für die Erweiterung des Standesamtes benötigt wurde. Auch an diesem neuen Standort steht die Caritas als Ansprechpartner rund um die ambulante Pflege, Betreutes Wohnen zu Hause sowie für Hilfe und Beratungsangebote in bewährter Weise zur Verfügung.

Pflege und Betreuung - Der Freistaat Bayern fördert eine weitere Seniorenwohngemeinschaft im Erweiterungsbau des Familien- und Bildungszentrums



Mit einer Förderung von insgesamt 720.000 Euro unterstützt der Freistaat Bayern aus dem Programm „Pflege-soNah“ die weitere betreute Seniorenwohngemeinschaft, die mit 12 Plätzen in der Erweiterung des Familien- und Bildungszentrums entstehen wird. Diese weitere ambulant betreute Wohngemeinschaft ergänzt die bereits bestehenden und bewährten Wohngemeinschaften im Seniorenservicehaus.

In der Erweiterung des Familien- und Bildungszentrums wird neben der ambulant betreuten Wohngemeinschaft auch bezahlbarer sowie ebenfalls vom Freistaat Bayern geförderter Wohnraum für Senioren und Pflegebedürftige als Ergänzung zur bewährten Tagespflege sowie ein Kinderhaus mit Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen entstehen.

Ein Erfolgsmodell feiert Geburtstag – 15 Jahre Seniorenbus



Seit März 2009 tourt der Seniorenbus jeden Dienstagvormittag in zwei Runden durch die Langquaidler Ortsteile sowie durch die VG-Gemeinden Hausen und Herrngiersdorf und bringt nicht mehr ganz so mobile Senioren kostenlos nach Langquaid und wieder zurück. Der Seniorenbus ermöglicht nunmehr seit 15 Jahren vielen Menschen, selbstbestimmt zum Einkaufen, zum

Arzt, zu Behördengängen wie auch zum Treffen mit Freunden zu fahren. Da häufig die selben Fahrgäste an Bord sind, haben sich auch untereinander schon viele Freundschaften gebildet und ein gemeinsames Tässchen Kaffee zum krönenden Abschluss ist schon ein schöner Brauch geworden. Möglich macht den Erfolg des Langquaidler Seniorenbusses insbesondere Ludwig Meyerhofer der vom ersten Tag an als ehrenamtlicher Busfahrer den Seniorenbus chauffiert. Sein Verdienst ist es auch, dass sich der Langquaidler Seniorenbus zu einer festen Institution entwickelt hat. Einen herzlichen Dank für dieses großartige Engagement.

Informationen zum ehrenamtlichen Fahrerservice und zur ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe gibt es auch im Büro Soziale Stadt-MGH unter Tel.: 09452 912-16 (Montag bis Donnerstag vormittags).

■ Gesundheit

Vorsorge und Nachsorge – Weitere Praxis für Physiotherapie



Mit der „Physiowelt“ hat eine weitere Praxis für Physiotherapie eröffnet, die das Angebot der gesundheitlichen Vorsorge in Langquaid weiter ausbaut. Im Portfolio der Praxis sind unter anderem Physiotherapie, manuelle Therapie, manuelle Lymphdrainage, neurologische Behandlung, Therapie der Mukoviszidose und Migränetherapie.

Das Gesundheitszentrum Langquaid wird noch vielfältiger – Die neue Frauenarztpraxis

Mit der Eröffnung der Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Goldberg-MVZ Kelheim wurde nicht nur das Zentrum für Familienmedizin am Langquaidler Marktplatz komplettiert, sondern mit dieser neuen Facharztpraxis wurde die medizinische Versorgung in Langquaid noch vielfältiger.



Damit steht nämlich jetzt auch ein adäquates, innovatives medizinisches wohnortnahe Behandlungsangebot im Bereich der Frauenheilkunde und Geburtshilfe zur Verfügung.

■ Klimaschutz

Nachhaltige Zukunft – Auftakt der Kommunalen Wärmeplanung



Mit der kommunalen Wärmeplanung gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt in eine nachhaltige Zukunft. Die kommunale Wärmeplanung ist für die Kommunen in Deutschland verpflichtend und hat zum Ziel, ein Konzept für eine dezentrale Wärmewende zu entwickeln. Diese Maßnahme ist ein wesentlicher Baustein der bundesweiten Strategie zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und zur Förderung erneuerbarer Energien, aber auch zur Erreichung des Klimaschutzziels, das sich der Markt Langquaid selbst gesetzt hat, nämlich bis Ende 2040 bilanzielle Klimaneutralität zu erreichen. Darauf soll auch in Langquaid die Wärmeversorgung im Markt und allen Ortsteilen ausgerichtet werden. Nach der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz wird die Erstellung dieser kommunalen Wärmeplanungen mit einem Fördersatz von 90% der Gesamtkosten bezuschusst. Diese attraktive Förderung hat sich der Markt Langquaid rechtzeitig gesichert. Die kommunale Wärmeplanung unterteilt sich in mehrere Arbeitsschritte. Zunächst wird eine Bestandsanalyse durchgeführt, bei der die Verbrauchsdaten und

der energetische Zustand aller Bestandsgebäude im Markt und allen Ortsteilen erfasst werden. Darauf folgt eine Potenzialanalyse, die die Wärme- und Strompotenziale im Marktgebiet im Hinblick auf erneuerbare Energien ermittelt. Dazu gehören beispielsweise Potentiale zur Energieeinsparung für Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme in den Privathaushalten, in den Firmen und in den öffentlichen Liegenschaften. Anschließend werden verschiedene Zielszenarien für eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung entwickelt. Auf Basis dieser Szenarien wird eine umfassende Wärmewendestrategie sowie ein Wärmeplan erstellt, der einen konkreten Maßnahmenkatalog umfasst.

Ein zentrales Element auf dem Weg zur kommunalen Wärmeplanung ist es für uns auch, den Bürgern nicht nur die Möglichkeit zu geben, sich umfassend über die Fortschritte der kommunalen Wärmeplanung zu informieren, sondern sich auch aktiv mit einzubringen. Dazu sind neben thematischen Veranstaltungen auch Informationsmöglichkeiten und Workshops angedacht.

Arten-, Gewässer- und Moorschutz im Blick – Das Labertalprojekt



Mit dem bayernweit einzigartigen BayernNetzNatur-Projekt „Labertalprojekt 2030“ legen wir den Fokus ganz gezielt auf die weitere Sicherung des hohen ökologischen Werts des Tals der Großen Laber. Dabei verbinden wir aber auch so wichtige Ziele wie Arten- und Biotopschutz, Gewässer-, Moor und Klimaschutz in einer ganz besonderen Art und Weise miteinander. Um diese Ziele zu erreichen hat der Markt mit einer 90%-Förderung durch den Freistaat Bayern mittlerweile rund 10 Hektar Flächen im Labertal angekauft. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Labertalprojekts, das vom Landschaftspflegeverband VöF koordiniert wird und bei dem auch die Gemeinde Herrngiersdorf und der Markt Rohr Kooperationspartner sind, Wassermulden angelegt, Artenschutzmaßnahmen wie die Anlage von Kibitzinseln umgesetzt, Wiedervernässungsmaßnahmen durch Grabenaufweitungen, Holzspundwände und Anstauungen vorgenommen, eine Beschilderung zur Besucherlenkung installiert sowie ein Programm „Naturerlebnis Labertal“ für Gruppen angeboten.

Strom von der Sonne – Eigenstromversorgung für die Kläranlage



Für die weitere Eigenstromversorgung unserer kommunalen Gebäude wurde an der Kläranlage eine Photovoltaikanlage mit einer Anlagenleistung von 270,18 kW_{peak} errichtet. Die neuen Photovoltaikanlagen mit Stromspeicher, der über 60.067 kWh Entladung verfügt wird jährlich rund 285.575 kWh Strom liefern, der in erster Linie zur Eigenversorgung der Kläranlage zur Verfügung steht. Damit wird auch die Abwasserentsorgung Klimaneutral, mit Strom von der Sonne versorgt und gleichzeitig werden rund 167.503 kg CO₂-Emissionen vermieden.

Gesamtkosten€ 450.000

Folgende kommunale Gebäude werden bereits mit Eigenversorgung durch Photovoltaikanlagen versorgt:

Franziska-Obermayr-Schulzentrum

mit einem Autarkiegrad von 78%

Volkshochschule mit einem Autarkiegrad von 78%

Freibad mit einem Autarkiegrad von 54%

Feuerwehrzentrum mit einem Autarkiegrad von 53%

Wasserwerk mit einem Autarkiegrad von 28%

Kläranlage mit einem Autarkiegrad von 61%

■ Freizeit

Spaß und Sport – Der neue DiscGolf-Parcours im Naherholungsgebiet „Marktweiher“

Das Marktweiher-Naherholungsgebiet ist mit seiner Vielfalt an Möglichkeiten schon längst ein Magnet für alle Generationen. Mit dem DiscGolf-Parcours ist nun eine weitere Attraktion dazu gekommen. Die Trendsportart DiscGolf lehnt sich an der Spielweise des klassischen Ballgolfs an. Gespielt wird auf einem DiscGolf

Parcours mit Fangkörben. Hierbei kommen spezielle Frisbees, sogenannte Discs zum Einsatz. Ziel ist es, mit möglichst wenig Würfeln seine DiscGolf Scheibe am Bahnende in den DiscGolf Korb zu platzieren. Wer die wenigsten Versuche benötigt, gewinnt. Langquaid gehört zu den wenigen Gemeinden in Bayern, die diese unaufwändig machbare Freizeitsport-Attraktion anbieten. Der Parcours ist kostenfrei nutzbar, nur Discs müssen mitgebracht werden. Die Discs gibt es sogar im Langquaid Design. und können an verschiedenen Stellen ausgeliehen oder auch gekauft werden.



Discs im Langquaid-Design können hier erworben werden:

Rathaus Langquaid (Marktplatz 24, Vorzimmer des Bürgermeisters)

Marktbücherei Langquaid (Marktplatz 1)

Getränke-Center (Leierndorfer Str. 30)
(zu den jeweiligen Öffnungszeiten, 20 Euro pro Disc)

Disc-Einzel-Verleih

Getränke-Center (Leierndorfer Str. 30)

Der Verleih ist kostenlos, Kautions: 20 Euro/Disc

Disc-Verleih an Gruppen: Rathaus Langquaid nach Vereinbarung

Für Gruppen steht schon jetzt ein Verleihservice zur Verfügung! Interessierte können sich an Annette Weiß im Rathaus (09452 912-21) oder an das Team Soziale Stadt (09452 912-16) wenden und die genauen Konditionen erfragen.

Gesamtkosten € 15.100

Zuschuss Soziale Stadt € 9.000

Eigenanteil Markt € 6.100

Wandern und lesen – Der neue Erzählweg im Naherholungsgebiet „Marktweiher“

Mit dem Erzählweg der im Naherholungsgebiet „Marktweiher“ eingerichtet wurde, können kleine Lesefans jetzt an 13 Stationen, die über das gesamte Freizeitgelände verteilt sind, immer wieder neue Geschichten entdecken und kennenlernen. Durch die große Schrift und die kurzen Absätze sind die Geschichten auch für Kinder zum Selberlesen gut geeignet.



Initiiert hat dieses besondere Projekt unsere Marktbücherei, die auch immer wieder für neue spannende Geschichten am Erzählweg sorgt. Start und Ende der „Lese-wanderung“ ist am Marktweiher-Park-platz.

Gesamtkosten € 5.000

Platz für Spiel, Begegnung und Gemeinschaft Der neue Spielplatz im Baugebiet „Sinsbuch“



Im Rahmen eines Straßenfestes im Wohngebiet „Sinsbuch“ wurde der neu angelegte Kinderspielplatz im Herzogin-Ludmilla-Ring eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der Kinderspielplatz im Herzogin-Ludmilla-Ring ist der „jüngste“ unserer vierzehn Spielplätze. Da es uns sehr wichtig ist, dass bei allen Neu- und Umgestaltungen von Spielplätzen die Kinder und Jugendlichen und natürlich auch die Eltern die Möglichkeit haben sich aktiv an der Planung zu beteiligen, waren auch hier bereits im Vorfeld alle Anwohner des Wohngebiets „Sinsbuch“ und des Wohngebiets „Abensberger Straße“ eingeladen, bei der Planung mitzumachen. Und viele haben auch mitgeplant. Das Ergebnis ist wunderschön geworden, eine Spielekombination mit Sandkran, Sandaufzug, Sandspieltisch, Sand-schüttrohr, sowie ein „Schiebespiel“, ein Viereck-turm, mit Hängebrücke, Kletterwand, Kletternetz und Rutschbahn, eine zweiteilige Schaukel, davon eine Nestschaukel, eine Wippe, eine Sitzecke und ein Bodentrampolin. Der neue Spielplatz ist auch barrierefrei, so dass verschiedene Geräte mit Rollstuhlfahrerrampe erreichbar und mit Rollstuhlplattform nutzbar sind. Auch die Wege wurden entsprechend gestaltet. In der Rasenfläche wurden auch Bäume gepflanzt, die natürlich später auch einmal Schatten spenden werden.

Gesamtkosten € 52.800

■ Generationen

Mehrgenerationenhaus: Begegnung, Information und Geselligkeit mit Qualität



Unser Mehrgenerationenhaus konnte sich seit Aufnahme in das Bundesprogramm 2008 stets für eine Weiterförderung qualifizieren. Dazu sind regelmäßige Dokumentation und Sachberichte zur vielfältigen Arbeit an die Fördermittelgeber erforderlich. Mit den „Qualitätsrichtlinien der Mehrgenerationenhäuser für ihre Arbeit“ liegt seit 2020 auch ein Kriterienkatalog vor, der den über 500 MGHs bundesweit einen gemeinsamen Rahmen gibt und klare Qualitätsansprüche formuliert. Anhand dessen wird im MGH zusätzlich zum Bericht in Schriftform nun in verschiedenen Lenkungsgruppen-Treffen und einmal jährlich in einer sogenannten „Review“-Runde die geleistete Arbeit überprüft und Neues geplant.

In den zu prüfenden Bereichen „Offener Treff“, „Generationenübergreifendes Arbeiten“, „Förderung von freiwilligem Engagement“, „Sozialraumorientierung“, Rahmenbedingungen und Struktur“, „nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung“ konnte regelmäßig die Erfüllung aller geforderten Kriterien festgestellt werden, häufig weit über die Basisanforderungen hinaus. So ist unser Mehrgenerationenhaus beispielsweise in Sachen Vernetzung mit über 40 Kooperationspartnern aus unterschiedlichsten Bereichen ideal aufgestellt.



Das MGH hat sein vielfältiges Angebot über all die Jahre immer an den aktuellen Bedarf angepasst und kontinuierlich erweitert. Beispielsweise wurden neben den umfangreichen Beratungsangeboten auch die äußerst erfolgreichen Digitalangebote für Ältere in Kleingruppen-Kursen und individuellen Mediensprechstunden trotz Wegfall der Förderung fortgesetzt und sogar noch ausgebaut. Insgesamt wurde so das Thema Digitalisierung

noch weiter vorangebracht. Angebote für alle Älteren sind zudem die Workshops mit dem AELF Abensberg-Landshut zur Gesundheit, das Thema Wohnraumanpassung oder auch ein Gesprächsabend für Trauernde. Wichtige Bausteine sind zudem die zahlreichen Angebote für junge Familien. Erfreulich ist außerdem, dass die Freizeitgruppe für erwachsene Behinderte ebenso wieder durchstarten konnte wie der Waldkindergarten mit seinen Besuchen bei Bewohnern des Seniorenservicehauses.

■ Soziale Stadt

Soziale Stadt



Gemeinsam zum Ziel

Auch im Jahr 2024 konnte im Rahmen des Programmes Soziale Stadt wieder eine stattliche Reihe an Projekten auf allen Handlungsfeldern und für die ganze Bevölkerung umgesetzt werden.

Basisarbeit:

Aktualisierung des Integrierten Handlungskonzepts

Lenkungsgruppen, Arbeitskreise

Sprechstunden, Vernetzung mit zahlreichen Kooperationspartnern (z.B. GesundheitsregionPlus, Gleichstellungsbeauftragtem am LRA, Tourismusverband u.v.m.)

Barrierefreiheit:

Mitwirkung am Aufwertungskonzept „Barrierefreier(er) Marktplatz (Workshops, Bürgerbeteiligung)

Wirtschaftsförderung

Leerstandsmanagement

Unternehmertreffen - Organisation und Durchführung L-Kampagne 2.0 / Frequenzsteigernde Aktionen für örtlichen Einzelhandel

Gewinnspiele und Aktionen gemeinsam mit dem Gewerbeverein

Pflege des Unternehmensregisters auf der Langquaid-Homepage

Förderung des Bauernmarkts

Vernetzung, Kooperation und Unterstützung div. Partner, wie Franziska-Obermayr-Schule (Ausbildungspakt,

Ausbildungsmesse) und der Experimentierwerkstatt

Existenzgründersprechstunden / Vermittlung von Beratung

Öffentlichkeitsarbeit, Information und Image

Erarbeitung und Aktualisierung von Informationsbrochüren

Bürgerbeteiligung und Information

Regelmäßige Aktualisierung der Markt-Homepage

Informationstage zu verschiedenen Themen

Tag der Städtebauförderung

Babyempfang

Soziales

Gemeinsam mit MGH Schaffung vielfältiger Angebote für alle Bevölkerungsgruppen
z. B. Gesundheitsförderung (Gesundheitskompass, Gesundheits-Sprechstunden und Workshops, etc.)

Kooperation mit Franziska-Obermayr-Grund- und Mittelschule / Schulsozialarbeit /sozialen Verbänden und Einrichtungen

Niederschwellige Anlaufstelle für alle Bürger/innen

Kultur/Freizeit / (Nah-)Tourismus

Betreuung der Konzeptionserstellung und des laufenden Betriebs des Museum ErLebniS Geschichte mit den Ausstellungen „Ein Jahrtausend Markt Langquaid“ und Ausstellung „4000 Jahre versteckt – der Schatz von Langquaid“

Marktführungen

Ferienaktionen für Kinder und Erwachsene

Betreuung Kunst im Kasten

Programmgestaltung zu (Groß-)Veranstaltungen, wie z.B. Märkten, Bürgerfest

Projektmanagement

Ansprechpartnerin im Büro Soziale Stadt ist unsere Projektmanagerin Brigitte Kempny-Graf.

Bürozeiten: Di 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und Do 10 Uhr bis 12.30 Uhr u. gerne nach Vereinbarung.

Das Büro Soziale Stadt befindet sich jetzt in der Hintere Marktstraße 20.

Soziale Stadt heißt auch:

Zuschüsse seit 2004:€ 5.000.000

Austausch und Ideen beim Bürgerpicknick – Der Tag der Städtebauförderung



Auch in diesem Jahr waren wir beim deutschlandweiten Tag der Städtebauförderung an dem die Bürger ganz besonders eingeladen sind, an der Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes mitzuwirken mit einer besonderen Aktion dabei, mit dem ersten Langquaiden Bürger-Picknick und zwar am neuen Wittelsbacher Platz. Dieses erste Picknick mitten im Markt fand nicht nur sehr große Resonanz, sondern bot auch reichlich Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein, zum Austausch, ebenso zur Information über die aktuellen Projekte im Markt und zum Gespräch. Für eine Bewirtung mit äußerst leckeren Kuchen und Kaffee hatten die Eltern-Kind-Gruppen gesorgt.

Städteplanerin Ulrike Färber und das Team Soziale Stadt-MGH hatten auch eine Reihe Gesellschaftsspiele mitgebracht, die die Besucher lange und gerne im neuen Quartier nutzten. Viele nutzten auch die Gelegenheit zum informellen Gespräch. Traditionsgemäß lud zudem der Ideenbaum zur Abgabe von Anregungen und Meinungen ein. Dies wurde ebenfalls rege genutzt.

Schaufenster der Leistungsfähigkeit – Unsere Märkte



Auch unsere fünf Jahrmärkte waren wieder ein besonderes Highlight im Jahresverlauf. Besucher aus nah und fern genießen das Flanieren, Schauen und Kaufen rund um unseren historischen Marktplatz, der ein ganz besonderes Einkaufsambiente bietet. Ein besonderer Dank gilt unserem rührigen Gewerbeverein für die hervorragende Zusammenarbeit.

Kultur

Klösterliches Leben - 50 Jahre Augustiner Chorherren in Paring



Am kirchlichen Festtag des Erzengels Michael, feierten das Kloster und die Pfarrei Paring ein besonderes Patrozinium. Denn vor genau 50 Jahren begannen hier 1974, nach 400 Jahren, wieder Augustiner-Chorherren zu leben. Auf Grund der wegen Renovierung geschlossenen Probsteikirche fand der festliche Gottesdienst im Inneren des Klosters, im Kreuzgang, statt. Nach der kirchlichen Feier luden die Chorherren im Kloster und Garten zu einem Imbiss und der persönlichen Begegnung in lockerem Rahmen ein.

Herzlichen Glückwunsch zum Klosterjubiläum und Vergelt's Gott für das segensreiche Wirken.

Bunt und ideenreich – Der Faschingsumzug



Auch 2024 fand wieder unser großer Faschingszug statt, bei dem sich im Anschluss unser Marktplatz wieder in eine riesige „Partymeile“, auf der bunt gefeiert wurde, verwandelt hat. Die große Zahl der Besucher zeugt auch hier von der Attraktivität Langquaid. Auch die vielen Motivwägen und Fußgruppen sprechen für den ausgeprägten Gemeinschaftssinn in unserer Heimatgemeinde. Auch im Jahr 2025 starten wir mit unserem großen Faschingszug wieder richtig durch. Wer mitmachen möchte, kann sich im Vorzimmer des Rathauses bei Annette Weiß Tel. 09452/912-21 anmelden.

Sportlicher Erfolg nach spannender Saison – Handballdamen steigen in die Bezirksliga auf



Die Damenmannschaft der Handballer der SG Schierling-Langquaid haben nach einer spannenden Relegation den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Das haben wir mit einem Rathaus-Empfang auch gemeinsam gefeiert. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen auch weiterhin viele sportliche Erfolge.

„Sommer im Markt“ – Der besondere Feriensommer für die ganze Familie



Auch in diesem Jahr haben wir mit dem „Sommer im Markt“ gemeinsam mit Einzelhändlern, Dienstleistern, Gastronomen, Vereinen, Kreativen und vielen anderen Aktiven einen ganz besonderen Feriensommer für die ganze Familie angeboten. Der Erfolg war wieder überlegend. Zum „Sommer im Markt“ haben wir auch wieder ein Bonusheft herausgegeben, in dem beim einkaufen Punkte gesammelt werden konnten. Zu gewinnen gab es einen Grill und Einkaufsgutscheine.

Aber nicht nur Einkaufen in Langquaid stand im Mittelpunkt des „Sommer im Markt“, sondern auch ein breit gefächertes Sommerprogramm für die ganze Familie. Mit interessanten Themen wie Natur und Wissenschaft, Technik und Informatik, Sport & Aktiv, Alltagskompetenz und Ernährung, mit dem Bürgermeister unterwegs und Historie war für jeden etwas dabei. Den Auftakt zum Sommer im Markt bildete in diesem Jahr des Open-Air-Kino.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich für den „Sommer im Markt“ so hervorragend engagiert und mitgemacht haben.

Prachtvolles Fest – 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Niederleierndorf



Vier Tage lang feierte die Niederleierndorfer Feuerwehr mit einigen Tausend Gästen ein rauschendes Fest und würdigte so auf unvergessliche Weise das 150-jährige Bestehen. Absoluter Höhepunkt war der Festumzug am Sonntagnachmittag.

Über 60 Vereine aus Langquaid und der Verwaltungsgemeinschaft sowie zahlreiche befreundete Feuerwehren aus einer großen Umgebung erwiesen der FFW Niederleierndorf die Ehre und zogen in einem prachtvollen Festzug durch Niederleierndorf.

Ein herzlicher Dank gilt dem Festausschuss, allen Verantwortlichen, allen Feuerwehrkameraden sowie allen Beteiligten für ihr tolles Engagement, denn es erfordert viel Arbeit, ein solch großes Fest mit diesem tollen Programm auf die Beine zu stellen.

Spiel und Spaß bei den „Nachwuchsfeuerwehrlern“ – Der Kinderfeuerwehrtag des Landkreises in Langquaid



Über 300 begeisterte Kinder und 100 Betreuer waren beim zweiten Kinderfeuerwehrtag des Landkreises Kelheim, der wieder am Gelände unseres Feuerwehrzentrums stattfand, bei uns in Langquaid zu Gast und erlebten ein großartiges „Kinderfeuerwehr-Event“. Die Kinder erwartete nicht nur ein spannendes Programm mit acht Stationen, bei denen auch immer wieder Teamwork gefragt war, sondern auch ein tolles Gemeinschaftserlebnis.

Die „Nachwuchsfeuerwehrlern“ aus den 24 Kinderfeuerwehren im Landkreis waren allesamt begeistert vom

Kinderfeuerwehrtag, zu dem sie sich auch 2025 wieder treffen werden und der auch dann wieder in Langquaid stattfinden wird. Vielen Dank allen, die den ersten Kinderfeuerwehrtag organisiert, vorbereitet, begleitet und auch mitgemacht haben. Danke unserer Feuerwehr, die ein hervorragender Gastgeber war und Danke allen die sich im Landkreis für unsere Kinderfeuerwehren engagieren.

Lebendig und Attraktiv - Engagement unserer Vereine und Verbände

Lebendig gestalten unsere Vereine und Verbände das Leben in unserem Markt und den Ortsteilen. Die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen des Jahres 2024 haben die aktive und lebendige Gemeinschaft in unserer Heimatgemeinde wieder sehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Vergessen werden darf auch nicht das hohe Maß des Bürgerengagements, ob bei größeren Projekten oder bei den „alltäglichen“ Arbeiten, die wie selbstverständlich von engagierten Bürgerinnen und Bürgern erledigt werden. Dies alles zeugt von einem lebendigen Gemeinwesen, das unseren Markt mit all seinen Ortsteilen lebens- und auch liebenswert macht.

■ Auszeichnung

Zum dritten Mal Gold – Marktbücherei wurde mit dem Bücherei-Siegel ausgezeichnet



Unsere Marktbücherei hat erneut Grund zur Freude, denn ihr wurde zum dritten Mal in Folge das begehrte Büchereisiegel in Gold des Büchereifachverbands Sankt Michaelsbund verliehen, eine Auszeichnung, die nur Büchereien mit einem hohen Standard und einer herausragenden Qualität erhalten.

Die Marktbücherei Langquaid überzeugt diesbezüglich schon seit Jahren und macht damit deutlich, dass sie für Leser aller Generationen ein unverzichtbarer Treffpunkt ist. Diese Auszeichnung unterstreicht die

herausragende Leistung und die Qualität der Büchereiarbeit, die bei uns in Langquaid weit über die allgemeinen Anforderungen an eine Bücherei hinausreicht. Kriterien für das „goldene Büchereisiegel“ sind u.a. die Anzahl der Entleihungen, das Veranstaltungsangebot, die Kooperationspartner, die Benutzerorientiertheit von Medienangebot und Öffnungszeiten sowie regelmäßige Fortbildungen. Ebenso zählen dazu auch die Rahmenbedingungen, die die Träger beeinflussen können, wie die Raumgröße, die Sichtbarkeit vor Ort durch eine entsprechende Beschilderung, eine Bücherei-IT sowie ein ausreichender Medienetat, um das Angebot aktuell und attraktiv zu halten.

Die Langquaid Marktbücherei bietet aktuell über 9.000 Medien und zwei ganz besondere Projekte an, die es derzeit nur in Langquaid gibt, nämlich das Lesehundprojekt mit dem eigens dafür ausgebildeten Lesehund Cleo und auch den Erzählweg im Naherholungsgebiet „Marktweiher“.

Danke unserem Büchereiteam das nicht nur das Gesicht unserer Marktbücherei ist, sondern das mit Leidenschaft unsere Bücherei zu einem echten Erlebnis und zu einer „Erfolgsgeschichte“ für die Menschen aller Generationen macht.

■ Zu Gast

Erzbischof Dr. Ludwig Schick feiert das Jakobusfest



Seit Jahrhunderten ist der Heilige Jakobus unser Langquaid Schutzpatron, ihm ist unsere Pfarrkirche geweiht, ihn zeigt unser Marktwappen und seit Jahrhunderten feiern wir ihn auch mit einem Marktspektakel, dem Jakobimarkt.

In diesem Jahr haben wir unseren Schutzpatron bereits am Vorabend des Jakobusfestes mit einem besonders festlichen Gottesdienst, den Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick aus Bamberg als Hauptzelebrant mit uns gefeiert hat, mit einer Begegnung, mit einer „Kleinen Nachtmusik“ in der festlich beleuchteten Pfarrkirche und dann am Sonntag mit dem Jakobimarkt gefeiert.

■ Finanzen

Im Jahr 2024 haben wir rund € 4.710.000 in die Zukunftsfähigkeit unserer Heimatgemeinde investiert. Die Gesamtverschuldung beträgt zum 31.12.2024 € 5.663.971. € 4.200.000 der Gesamtverschuldung entfallen auf die Vorfinanzierung von Grundstücken sowie die Vorfinanzierung von Photovoltaikanlagen und Maßnahmen der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung. Durch den Verkauf von Grundstücken sowie die Einsparung von Stromkosten werden sich diese Kredite wieder abfinanzieren.

Schuldenentwicklung

Stand 01.01.2024	€ 4.951.971
Kreditaufnahme	€ 1.200.000
./. Kredittilgung	€ 488.000
Stand 31.12.2024	€ 5.663.971

■ Statistik

Statistische Daten des gesamten Marktes

Einwohner	6.045
Zuzüge	374
Wegzüge	353
Geburten	53
Sterbefälle	44
Eheschließungen	42
Schüler Grundschule	235
Schüler Mittelschule	122
Kinder in den Kindergärten	215
Kinder in den Kinderkrippen	43
Kinder im Kinderhort	51
Bauanträge	62

Stand 27.11.2024

■ Ausblick 2025

Um ausreichend Kinderkrippen- und Kindergartenplätze zur Verfügung stellen zu können, wird das Familien- und Bildungszentrum im Erdgeschoss um ein Kinderhaus mit Kindergarten- und einer Kinderkrippe erweitert. Im ersten Obergeschoss wird die Arbeiterwohlfahrt in Ergänzung zur Tagespflege auch SeniorenWohnen anbieten und im zweiten Obergeschoss wird eine ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft entstehen, so dass die Philosophie dieses Zentrums für alle Generationen fortgesetzt wird.

Mit dem Bau der Brunnenstube, der notwendigen Technik sowie der Verbindungsleitung zum Wasserwerk wird der weitere Trinkwasserbrunnen unseres Wasserwerks fertiggestellt und dann in Betrieb genommen.

Fertig erstellt werden wird im kommenden Jahr auch die Planung für die Neugestaltung und Sanierung der Leierndorferstraße, die wiederum im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ umgesetzt werden wird. Die Ausschreibung der Bauarbeiten ist für Herbst 2025 vorgesehen, der Baubeginn für 2026.

Für das Baugebiet „Huberbräukeller“ wird der neue Kinderspielplatz gebaut werden.

Im Focus steht auch der weitere Ausbau der Breitbandversorgung in den Ortsteilen mit Glasfaser.

Beginnen werden wir auch mit der Planung zur energetischen Sanierung des Kindergartens Rappelkiste in der Rotenburger Straße.

Wir werden auch im Jahr 2025 gemeinsam versuchen unserer Verantwortung gerecht zu werden und alle Gelegenheiten nutzen, die Lebensqualität in unserem Markt und seinen Ortsteilen fort zu entwickeln. Wir vertrauen darauf, dass wir wieder gemeinsam die uns gestellten Aufgaben durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit meistern können.

Die allgemein schwierige Finanzsituation auch bei Bund und Freistaat macht es im Jahr 2025 auch bei den Kommunen erforderlich, sich bei den Investitionen zunächst auf das unbedingt notwendigen zu konzentrieren. Wir bitten deshalb um Ihr Verständnis, dass die Finanzierbarkeit das Handeln im Wesentlichen bestimmt und deshalb nicht alles Wünschenswerte sofort verwirklicht werden kann. Wir werden aber nichts aus dem Auge verlieren und unsere Vorhaben zielstrebig umsetzen, sobald sie finanzierbar sind.

